Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. 111.

Erfcheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grig Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Hofbuchbruckerei Guido Seibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochbeim: Jean Lauer.

Angeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelzeile oder beren Raum 10 Pfg., Rehlamezeile 25 Pig.

No. 102.

iern

Ma-

ien.

und

cup-

öft-

aut

eres

des

idi-

ügel

Ces-

ifere

nce-

aber

ner

40

cre

Montag, den 30. August 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einschil.

Bringerlohn; zu gleichem Preife, aber

ohne Bestellgeid, auch bei Doftbejug.

Befanntmachung

Bruftige Manner, die den Dienft der Rachtwache in den Bein-bergen übernehmen wollen, werden aufgefordert, fich fofort im Rathaus gu melben.

Sochheim a. M., ben 16 Mugust 1915.

Der Bürgermeifter. Mrgbacher.

Befanntmachung

Der Beginn bes Unterrichts ber gewerblichen Fortbilbungs-

Jum Besuche des Unterrichts sind alle sich hier regelmäßig aushaltenden gewerdlichen Arbeiter (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge, Gabritarbeiter), insbesondere auch die Lehrlinge und Gehilfen in den kaufmännischen Betrieben und Büros, die das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, verpsichtet.
Die hiernach zum Schulbesuch Berpslichteten werden ausgesordert, sich im Schulbause, Lebrsaal Ar. 6. am Dienstag, der V. September 1. 3s. nachmitags 63% Uhr pünftlich einzufinden.
Versaumnisse werden bestraft. Enischuldigungen werden nur in Prankheitsställen berücksichtigt.

Brantheitsfällen berücklichtigt.
Befreit von der Berpflichtung zum Schulbesuch sind biesenige, Befreit von der Berpflichtung zum Schulbesuch sind fertigebeiche den Rachweis führen, daß sie Lehrziel der Schule disdet, feiten bestigen, deren Aneignung das Lehrziel der Schule disdet.

Sochheim a. M., den 18. Liugust 1915. Der Magiftrat, Mrgbader.

Berordnung.

Einfauf und Bertauf von Gegenständen bes Wochenmarftverfehre.

Buf Grund des § 9 des Geses über den Belagerungszustand dem 4. Juni 1851 bestimme ich sur den Beschlebereich der Festung Mainz:

1. Muf allen Wochenmärkten (Markhallen) ift der Einkauf durch Zwischenbändler, sowie der Berkauf an Zwischenhändler erst den 10 Uhr vormittags an ersaubt.

An Wochenmarkingen ist außerhalb bes Bochenmarkts ber Berkauf von Gegenstanden des Wochenmarktverkehre, die Berkauf von auswärts zum Marktorte gebracht werden, an Zwischendander jowie ber Ankauf burch Zwischenhändler bis zum Rarkicklusse nachtel Martifoluffe verboten.

Herunter fällt nicht die regelmäßige Lieferung bestellter Bochenmarktswaren an bestimmte Aunden in ihren Wohn-häufern durch Erzeuger und Kleinhändler.

Jumiberhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werben gemaß § 96 des Geselbes über den Belagerungszufand nom 4. Juni 1851 mit Gesangnis dis zu einem Jahre

Der Bouverneur ber Feftung Maing. ges. von Büding, General der Urifferie.

Berordnung.

Setr. Einfauf und Berfauf von Gegenständen des Wochenmartiperfehrs.

97. Im Anichlug an meine Berordnung vom 5. August 1915 M. P. 5213 bestimme ich für ben Befehlsbereich ber Festung Maing: Db auch Gewerbetreibende, welche Bochenmartiswaren in Ladengeschäften ober im Straßenhandel direkt an die Ber-braucher verkausen, als Inischenhändler im Sinne der Ber-braucher verkausen, als Inischenhändler im Sinne der Ber-ordnung vom 5. August 1915 anzusehen sind, bestimmt die Gemeindebehörde.

Dieselbe Beharde fann auch, wenn besondere örtliche Berditinisse dies angezeigt erscheinen tassen, den Einfauf durch
hätinisse dies angezeigt erscheinen tassen, den Einfauf durch
kütinisse diese der Bertauf an Zwischenhändler von
Zwischenhändler bezw. den Bertauf an Zwischenhändler von
einer früheren Zeit an wie 10 Uhr vormittags erlauben, jedoch nicht vor 9 Uhr vormittags.
Warttwaren, die auf dem Wochenmartte gefaust sind, dürten auf demielben nicht noch einmal vertauft werden, außer
fen von der Gemeindebehörde für den Kleinvertauf befinnmten Rähen.

Die Bertaufer auf bem Wochenmartt, welche ibre Baren im Mimmten Blagen. Meinen vertaufen, sind verpflichtet, an ihren jum Bertauf aufgestellten Baren ben Bertaufspreis in beutlich lesbarer Schrift zur Kenninis bes Publifums zu bringen

Un den Hauptmarktiagen find von der Gemeindebehörde die von ihr als angemessen erachteten Kleinhandelspreise an dem Bublitum leicht zugänglichen Stellen der Marktpläge anzuschlagen und, soweit möglich, sosort der Tagespresse bekannt du geben

Die Gemeindebehörde tann festfeten, bag für gemiffe Ge-mufe der Bertauf nur nach Gewicht ftattfinden bart.

Bumiberhandlungen gegen Biffer 2 und 3 unterflegen Gleichfalls ber Beitrajung nach § 96 bes Gefebes über ben Belagerungezuftand vom 4. 3umi 1851.

Der Bouverneur ber Feftung Maing. pon Büding. General ber Artillerie.

Befanntmachung.

1918 über die Regelung bes Berfehrs mit Brotgetreibe und Debl wird wer die Regelung des Berfehrs mit Broggefildenten, um ir nend init Genehmigung des Herrn Regierungspralicentet, das sich die den inelchen Irrtimern vorzubeugen, angeordnet, daß sich die den uns unterm 22. Kebruar und 12. März 1915 ertailene Berord-num interm 22. Kebruar und 12. März 1915 ertailene Berord-num der Gieht der Ginheitsbrote usw. auch auf Privatbausbaltungen be-lieht. THE RESERVE TO SERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TO THE

Denmach ist das Ruchenbaden auch in Brivathaushaltungek untersagt. Erlaubt ist nur die Herstellung von reiner Konditor-ware und solchen Backwaren, zu deren Bereitung höchstens 10% der Gewichtsmasse an Weizen- und Roggenmehl gemischt verwenbet werben bürfen.

Wiesbaben, ben 31. Marg 1915.

Ramens bes Areisausichuffes. Der Borfigenbe. pon Seimburg.

Mr. 243.

Berftebenbe Befanntmachung bringe ich hierburch in Er-

innerung: Die Bolizeiverwaltung in Sochheim und die Serren Bürgermeister, sowie die Rigt. Gendarmen veranlaffe ich, die Befolgung bes Berbots zu kontrollieren. Zuwiderhandlungen find anzugei-

Wiesboben, ben 25. Muguft 1915.

Der Rönigliche Lanbrat. von heimburg.

Bird veröffentlicht.

Sjochheim a. M., den 28. August 1915. Der Bürgermeifter. Urgbacher.

Bekanntmadjung.

Rach Belchluß des Herbstausschusses vom Seutigen ist für die tonmiende Boche das Arbeiten in den Weinbergen wie leither gegen Ausstellung eines Scheines gestattet Bom Montog, den 6. Sept. I. So. ist das Arbeiten nur unter Minuhme eines Beschüfigen er-

Sochheim a. M., den 28. August 1915.

Die Polizeiverwaltung. Urgbacher.

Befanntmadjung

Begen Auszahlung der Kriegsunterstützungen bleibt die Stadt-falle am nächsten Mittwoch, den 1. September für Einzahlungen

Sochheim, den 30. August 1915.

Der Stadtrechner: Sofmann.

Nichtamtlicher Teil.

Die Kriegslage.

Der Samslag-Tagesbericht.

B. B. (Amilich.) Großes Haupfquartier, 28. August.

Weftlider Kriegsicauplat.

Ein frangöfifcher handgranatenangriff auf Lingefopf, nördlich von Münfter, wurde abgewiefen.

Muf einem großen Teil der Front war die Tatigleit der Artillerien und der Flieger fehr rege.

Feindliche Flieger bewarfen Oftende, Middelterfe und Brugge ohne Erfolg mit Bomben. In Mullheim (Baden) wurden drei Zivilperjonen durch Fliegerbomben getötet.

Defiliger friegsichauplag.

heeresgruppe des General-Feldmarichalls von Sindenburg.

In den Gefechten nordöfflich von Baust und Schonberg ift der Gegner geworfen. Ueber 2000 Ruffen murden aefangen genommen, 2 Beidute und 9 Majdinengewehre erbeutet.

Feindliche Borftofe gegen Teile unferer Front swiften Radfiwilifchti und Swjadofge wurden abge-

Südöfflich von Kowno ichreiten die Truppen des Beneraloberften von Eichhorn fiegreich weiter vor.

3wijden dem Bobr und dem Bialowiesta-Forft wird verfolgt. Die Stadt Narem ift befeht.

> heeresgruppe des General-Feldmarichalls Bring Leopold von Banern.

Die Beeresgruppe iff im Bordringen in den Bialomiesta-Forft und über die Leina-Brawa, deren öftliches Ufer am Unterlauf fie bereits gewonnen hat.

> heeresgruppe des General-Feldmarichalls von Madenjen.

In der Berfolgung ift die Strafe Ramieniec-Li-3wifchen dem fomst-Myszcznce überichritten. Muchawec- und dem Browel-Fluffe freiben unfere Truppen den geschlagenen Feind vor fid ber. Deutsche Reiferei warf geffern bei Samarn fan der Strafe Rowel-Kobryn) eine feindliche Kavalleriedivifion.

Südöftlicher Ariegsichauplah.

Unter Jührung des Grafen Bothmer haben beutiche und öfterreichisch-ungarische Truppen geftern an der 3lota-Lipa, nördlich und füdlich von Brzegann die ruffifche Stellung durchbrochen. Rächtliche feindliche Gegenangriffe murden blutig abgewiefen. Beute früh gab der Gegner nach weiteren Migerfolgen den Widerftand auf. Er wird verfoigt.

Oberfie Geeresleitung.

Radfiwillichti liegt 10 Kilometer füböstilch Schönberg, Swja-dofze liegt 60 Kilometer östlich von Poniewiec.

Der Sonnlag-Tagesbericht.

23. B. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 29. Auguft.

Weftlider Ariegsidauplak. Reine wefentlichen Ereigniffe.

Defflider Kriegsichauplag. Heeresgruppe des General-Feldmaricalls von Sindenburg.

Sudöftlich von Rowno wurde harfnädiger feindlicher Widerstand gebrochen. Unsere Truppen folgen den weichenden Ruffen.

Das Waldgelande öftlich von Augustow ift durchschriffen. Weiter füdlich wurde in der Verfolgung die Linic Dombrowo - Gorodof - Narewta-Abschnitt (östlich von der Stadt Narew) erreicht.

> Heeresgruppe des General-Feldmarichalls Bring Leopold von Bayern.

Die durch den Bialowiesta-Forst verfolgende heeresgruppe nabert fich mit ihrem rechten Huge Scereijowo.

heeresgruppe des General-Jeldmarichalls von Madenjen.

Unter Nachhutfämpfen murden die Ruffen bis in die Linie Boddobno (an der Strafe nach Frugana) Temli - Robrnn gedrangt,

Unfere von Suben her durch das Sumpfgelande vordringenden Berbande haben den Feind bis nahe vor Robrnn verfolgt.

Mit einer Robeit, die unjere Truppen und unfer Bolf mit fiefem Abiden erfüllen muß, haben bie Ruffen gur Mastierung ihrer Stellungen Taufende von Einwohnern - ihre eigenen Candsleufe darunter viele Frauen und Rinder, unferen Angriffen entgegengetrieben. Ungewollt hat unfer Feuer unter ihnen einige Opfer geforbert.

Südöftlicher Ariegsichauplag.

Die verbündeten Truppen haben den geftern ge-Schlagenen Jeind über die Linie Pomorgany - Konit - Kozowa und hinter den Koropiez-Abichnif zurüdgeworfen. Oberfte Beeresleitung.

Die öfferreichifch-ungarifchen Tagesberichte.

IBB ng, IBien, 28. Huguft. Amtlich wird verlautbart: 28.

Auffifder ariegsichauplas.

Unjere in Difgaligien fiehenden Urmeen haben geftern die feit Moden ausgebaute russische Front an der Jiota-Cipa an mehre-ren Stellen durchbroden. Sie fämplen hierbei auf dem Chren-selbe der eriten großen Schlachten, die zu Beginn des Arieges ölf-lich und jüdlich Lemberg gefämplt wurden und lich in diesen Tagen zum eriten Male jähren. Sowohl ölltich von Przempstann als auch westlich von Podhajce und von Monasierzosta drangen wir in die seindlichen Einien ein. Zwifchen Gologory und Briegang murben die rufflichen Stellungen in einer Ausdehnung von 30 Kilometern genommen, wobei zwischen Gologory und Dungiow österreichlich-ungarliche Regimenter und nächst Briezung unsere und deutsche Truppen stürmten. Der geschlagene Jeind, der 20 Ossiziere und 6000 Mann als Gesangene zurückließ, versuckte vergebens, die ver-lotenen Positionen durch Gegenangrisse weder zu gewinnen. Er mußte das Schlachtfeld raumen und frat heute fruh an ber gangen Front den Rüdzug an.

Auch ditlich von Wladimir-Wolnnoft fam es zu Kämpfen gek-heren Umlanges. Die Urmee des Jeldzeugmeisters von Puhasto warf den Jeind in der Richtung gegen Lud zurück und hat die Ber-solgung aufgenommen. Nördlich der Pripieti-Sümpfe nähern sich unsere Berbündeten der Stadt stoden von Süden und Westen. Die bei Kamlenier-Citowst fämpfenden österreichisch-ungarischen Streitrufte ichlugen den Feind aus seinen Stellungen nordlich und sudlid blefer Stabt jurud.

3tallenlicher Arlegeicauplat.

In ber füstenländischen Tront verliechte ber Jeind heute nacht und bei Morgengrauen an mehreren Stellen anzugreifen. Er murde überoll abgewiesen. So östlich Bolazzo und San Martino auf der Kochstäche von Doberdo, dann au unseren Höhenstellungen nördlich des Tolmeiner Brüdentopsen. Im Raume von Ilisch dauert das Gesecht an. In Tieot geben bie Italiener nördlich ben Sugana-Toles näher an unsere Stellungen heran.

Der Stellvertreier bes Chejs des Generalfiabs; v. gofer, Zeibmarichallentmant.

IBB un. IBlen., 29. August. Amello with verlautbart: 29. August 1915.

Ruffider firiegsichauplas.

Unfere Erjolge Billich Wisdimis-Wolgnsti und an der Jiota-Lipa haben in einer Front von 250 Kilometer den Widermand des Gegners gebrochen. Der Ködigug der Kulien ist überall durch brennende Orfichalten und zerlöcte Auslichtungen gefennzichnet. Die Jahl der in unferen Händen gebliedenen Gesangenen erböckte sich auf 10 000. Die Truppen des Generals der Kavallerte Freihert von Planger-Vallin, durch deren vorgestrigen Durchbruch die froatiliden Regimenter und das Infanterie-Regiment Ir. 52 wieder Proben ihrer Tapferteit abgelegt haben, folgen dem Jeind auf Burjacz. Die aus densschen und österreichsich-ungarischen Truppen zusammengeichte Urmer des Generals Grasen Bothmer dringt über Podhasse und gegen Idverond vor. Die von den Russen in Brand gesteckte Stadt Idverond ist im Besiehe der Armee des Generals der Kadmilerie v. Böhm-Ermoss. Die kavallerie des Feldzengmeisters v. Buhasse und weiternden Zeind auf den Jeren. Bei Kobenn, wo unsere Derbändeten beiter Kaum gewinnen, stehen den Kussen unmmehr die Wege nach Kotosisten offen. Desterreidisch-ungarische Kräste erreichten in der Gegend von Sieresjowo den Südostrand von Biesowiezischen Dusses.

Italienifder Arlegsicanplah.

Die vereinzeilen Angriffe der Italiener an der Isonzofront nahmen gestern an Umsang und Heitigkeit zu, erzielten aber wie gewöhnlich niegendo einem Ersolg. Im Abschnitt von Doberdo wurde spät abendo ein von startem Artisterieseuer vorbereiteter Angriff auf den Monte Dei ei Bust abgeschlagen. Dormittogs stürmten zwei Modismith-Regimenter viermal den Monte San Middele. denngen an einigen Stellen in unsere Gröben ein, wurden aber siderall unter ichweren Berlusten wieder dinausgeworsen.

Gegen den Brüdenfopf von Görz eröffnete der Jeind vor einiger Jelt einen Sappenangriff; unlere Geschütze und Minenwerfer zerflörten jedoch alle nüber au unlere Front herangezogenen Sappen. Der Brüdenfopf von Tolmein land den ganzen Tog unter bestigem Geschützfeuer; diesem jotzte nin von zwei Reglimenfern und wei Alpini-Balaillanen gesührter Angriff, den untere Truppen im Haudgemenge odichlugen. Edunfo erfolgtos waren einzelne gegen die Brüde weillich Tolmein und den Kaum nördlich dieses Aederganges angeseichen Vorsiöfze, sowie vier Angriffe auf die Frank Mezil-Orch-Stiemme. Auch der gegen den Kaum von Jüssch mit beträchtlichen Kräften versuchte Angriff fam zum Stehen, hier wie überall blieden unsere Stellungen seit in der Hand ihrer Verfeldiger.

Un ber fläriner Front ist es ziemlich ruhig. Im Ticoler Grenzgebiet bauern die Geschüftampse mit wechselnber Stärfe fort.

> Der Sfellverfreter des Chefs des Generalffubs. v. höfer, Jeldmarichalleufnaut.

Breffimmen jum Jalle von Breff Litowst.

Die "Brestamer Leitung" schreiht: Nun fehlt non den östlichen Berkehrsmittelpunften nur nuch Wilina. Destio werden die Bahülinien immer ürnter, die Wahkhen immer weiter. Dahinter fängt das eigentliche Ihrfland un das Land nicht des 20. sondern immer weiter. Dahinter fängt das eigentliche Ihrfland un das Land nicht des 20. sondern mehr der zweiten dieste des 19. Jahrhunderts. Wan tann sagen, wenn der Siegeslauf noch furze Zeit andalt, batten wir die wichtigften Gebiete Ruflands. Dahinter liegt die auf wenige Kulturs sinten Holbosien.

1938 in R lien berg, 28. August. Der Krünkische Kurier schreibts Die letzte erikkasiene Feikung ist gesalten. Ein politisch, militärisch und maratisch unerhäuter Erfolg, der ichtechterdings gur nicht zu überschäuen ist. Auch die Feinde und Reutralen werden wissen, was in der Rocht zum 20. Abspuht gescheben ist, dar allem am Balfan, wo die allersepten Entscheidungen jallan müssen.

WB na. Effen, 28. August. Die "Kheinisch-Weitfälliche Zeitung" ichreibt: Deute ist die fiarifte Festung und der größte Wastenplag Rußlands. Breit-Altowat, in uniere Dand gesolten. Dan Riejendeer der Aussen weicht teilweise fluchtartig in das Eediet der Urwälder und Sümpfe zurück. Was nach der Einnahme von Breit-Litowat wird, ist heute schwertlich zu erweisen. Auf alse Folle ist der Fall der Festung von enischeidender Bedeutung.

ABB na. Eripaig, 27. Muguft. Jeim Falle von Breft-Litowst ichreiben die "Leipziger Reueften Rachrichten". Die zweite Berteidigungslinie der Aufen burte damit auf zu exsisteren. Was eine leit Bachen flüchtige Armee im Jelbe noch wert ift, bas fiebt auf einem anderen Blatte.

BB na Magdeburg. 28. August. Die "Magdeburger Zeitung" ichreibt zum Falle von Brest. Litowet: Auch der einsache Mann sieht, daß es ein überwältigendes Größes ist, was die Genialität des Hindenburgichen Entwurfs, das versändnissons Jusaumenwirken der Heersgruppensübere, die Hingabe und der Jielerne Willen zum Siege, von allen Berdänden der verbündeten Truppert in diesem Konat des unaufhaltsanten Siegesmarktes geleistet dat, und was sehr mit der Einnahme von Brest-Litowest die Krönung sindet.

Abe na. Königsberger 27. August. Die "Königsberger Allgemeine Zeitung" schreibt: Der schnelle Halt von Breit-Litowof zeigt, daß die russische Armee durch die fortgeleuten Riederlagen in ihrem inneren Gesuge bereits to start erlehautert ilt, daß ihre Führung nur noch dargus bedacht sein kann, einer Riesenkatalkrophe zu entrinnen. — Die "Königsberger Hartungliche Zeitung" kagt: Breit-Litowolf stellte das leize polnische Austurgentrum dar, dan noch vom Mostowiterioch zu besteien war.

Win a. Rinchen, 27. August. Die "Münchener Reuesten Rachrichten" schreiben über Beeftelbiowst. Der Kall der Festung ist von hodem operativem Wert für das weitere Borgeben unserer Armeen. Das ganze westliche Russand ist jest für uns ein freies Dereusonsgebiet. Es ist nicht zu vergessen, welche Gumme luger Uederlegung, rascher Entschlosenheit und fühnen Holdenmites erfordertich war, diese Keldemat zu volldringen. Auch Brest-Litowot ist schliehlich einem tühnen Handsschlich einem tühnen Handsschlich erlegen.

WB ga Gen i 28. August. Die Bariler Presse erklört zum Juli von Bresse Litowof, es habe, nachdem es von den Russen geräumt worden sei, welche in der Festung nur die nötigen Truppen gelassen hätten, um dem Gras der Armee den undehenderten Ubzug zu gestatten, feine Bedeutung mehr gehadt. Wieder einmal iet die hos hossiumg der Deutschen, Delterreicher und Ungarn, den Führer der rossischen Armee einzuschließen, geläusicht worden. Underer ses mit der Besetzung Bilinas, dessen Fall inglich zu erwarten sei Die Ansgade Wilnas, einer größen Stadt von 300 (100 Cinusodnen lei für die Armeen des Jaren eine schwerzliche Romendigseit.

WB na. London, 28. August. Die "Daile News" schreiben mit der Belizet, wober mit Jahnenklangen und in einem Leitartifelt Der stall der klacklen rossischen Festung is wurde. Wiele Versann, auch Polizisten, wurde Romann kondern und Romann und Polizisten nach und gertrums Komme gebonden bei Bewegung gegen den Dunger begaan, ein startes ber Polizis, die Renge ausemanderzusprengen.

Worning Polt' heißt es: Die Ereignisse in Boten entwicklien sich mit verhangnisvoller Gelchmindigleit. Weber sindernisse, noch die Berluke kommen die Stoftrart des deutschen Vorwarsches des deutschen Vorwarsches des einträckligen. Mit Verschen Feltungen widerstanden den deutschen Warschau. Die rusielchen Feltungen widerstanden den deutschen wenig nicht als Komur. Im Vorsahre salen wir, wie das russichen wenig nicht als Komur. Im Vorsahre salen wir, wie das russichen der Oftpreußen überrannte. Zest betindet isch das Reich der arosen Jistern seilest unter einem per Verzweisung treibenden Deut. Nur wenige miherhalb der eingeweihten Kreise des englischen Kriegsandes werden das Gedeinnis diese seizienen Willichen Kriegsanden konnen. Dennoch sei aller Grund sie eine giete Zuversicht vordanden, da das Unglind des russischen Geres nicht auf einer Verminderung der Kampflähigkeit und des Wieses der russischen Goldaten beruht.

Jur Raumung von Aiga berichtet die "Rowsje Berenje" vom 29 August: Alle Waggons, Perjonen und Gilterwagen, die in Niga antommen und von dort abgeben, werden in legter Jeit in verstärftem Mosie entjeucht. Alle Holzverrate, im Werte von etwa 35 Millionen Navel, sollen insolge der Unmöglichteit, sie fertzuschaffen, im Ernsfalle vernachtet werden.

Wis na. Kopenhagen. 29. Angust. Bertingste Tidende meldet and Petersdurg: Wilns wird geräumt. Täglich tommen Ströme von Flüchtlingen aus Kowno und den umtlegenden Gegenden nach Petersdurg. Die Flüchtlinge erzählen, daß die russischen Gedeaten ihre Kodnilige in randende Erinmerbanien verwandelt haben. Die Straßen sind angefällt mit Trümmerd non Möbeln und anderem hausral. Auf wenige Menschen sind untägeblieben. Man arbeitet nun in Betersdurg mit größtem Eizer daron, die Erzeugung der Munition zu verdoppeln. Beie Fabriten sind sür die Herzeburg den Arbeiter aus. Die Frage des Berdringens noch Petersdurg dangt domit zusammen, od en den Deutschen gelingt, die Bucht von Alpa-zu erobern und sich dort einen Susppunkt zu ichalten. Man dall diesen Verluch für ein gemagtes Spiel, weil im Spätherbil des Gelände zwischen Karen und Dimo in einen Justand gerat, der übe deutschen Karen wegungen der Deutschen deinen keinen Geländen ist ein Taljache, daß die deutschen Herren betet. Immerkin ist en Taljache, daß die deutschen Herre in Kusland so lächt ausgerüftet sind, daß man aus große Kläne ichließen muß. Nan nummt an, daß die Artillerie in diesen Absten ihrer 2000 Kannnen zur Verlögung dat.

Der rufifche Generalftab über Breft-Cifowst.

183 na. Ketersburg, 28. Angust. Die Jentraldirektion des Generalkindes god gestern bekannt: Gewisse Berliner Telegramme melden, das die Festung Brest-Litowet nach einem Sturme beutscher und österreichtschangarischer Truppen gesalten sei. Diese Mitteilung ist unzutressend und tendenuös. Tatlächlich war bereits seit einiger Zeit enischieden, daß die Ginschließung einer Garnison von 100 000 Mann in diesem festen Plage nicht zweisenisprechend sei. Insolgedeisen murde das mertvollite Material zu rechter Zeit von dort zurläsgezogen. Die Werte auf dem Unten Buguser seisteten nur Widerstand, um den in jener Gegend operierenden Armeen die Möglichfeit des Rückzuges nach Often zu geden. Als diese Bewegung ausgeführt war, wurden die Beseitigungen und Brüssen gerstört. Die Pesangung dieser Werte schoß sich der Feldarmee wieder an, wie in der amilichen Mitteilung aus dem Stade des Groß-Hörsten-Oberbeselbshabers befannigegeben worden ist.

Englische Krofodilefranen.

London, 28. Muguft, Der "Doilty Chronicle" fagt in einem Leitgerifel:

Der Fall Breft-Litowsk bedeutet eine Einppe in dem Feldgug; die Russen vertoren alle Feltungen der Brestlinie außer Grodna, und gemisse Anzeichen deuten darauf din, daß Grodno und
feldst Wissan dalb folgen werden. Das Blatt etdlicht die Bedeutung Barschaus und Brest-Litowsk in ihrer Eigenschaft als Bahnknotenpunkte. Die Russen müßten seit weit-zunütgehen, die sie eine andere Stellung mit öhnlichen Borzügen einer dauernden Berteidigungstinie erreichen würden. Die nächsten zwei Monate die zum Einkritt den Binkers werden kritisch sein. Das Blatt schließt: Mir haben alles Bertrausn, daß der Berdündete die Keuerprade überstehen wird, aber sie ist surchtar schwer und erheischt die größte

unfererfeits."
Schone Warte ber Engländer besten ben Russen nichts, sie werden auf die Dauer auch die Einsicht im Jarenreich nicht aufhalten können, daß biefes ausschließlich dem britischen Bortell unbarmbergia geapfert wird und zum Schoden auch noch den Spott haben

Hindenburg, der Befreier.

Stockhalten, das und bei Beieberger beiten bei Arichen ingsabgeordnete, Hauptmann Alljedahl, ichreibt: Niemand kann winkehen, daß der blittige Kampt auf der Olffrent jest ein Ende finden sollte durch die Wiederberstellung des status quo, iest, wo die erfur Sannenstradien durch die Gitter des großen russischen Boltsgefängnisse bindurchzuleuchten beginnen. Wir dürfen nicht die do Wittionen Bolen, Jinnen und Aleinrussen. Wir dürfen nicht die Verten, Esten und Litauer als Gefangene auf Lebenszeit betrachten. Wir mitsten vieltneber wünschen, daß Hindenburgs erfolgreiche Offensten und der Olftrant sortgesett mird, die Nierten des russischen Walfsgefängnisse endgiltig eingeschlagen und alle die armen unterdricken Bolfer des russischen Reihes sawoh freiheit wie Frieden bekommen.

Bus Rußland.

WB na. London; 29. August. Der Berichterstatter der "Times" in Beiersdurg flagt in einer Dopelche vom 26. August über heimtürlische deutsche Wählereien in Aufland, die dahin gingen, Gerüchte zu verbreiten, um die Armer zu entmutigen und das Bertrauen der Desseichte zu verbreiten. Diese Umtriebe seien seit dem Falle Warschaus mit voodsender Geschicklichteit und Kraft, jawohl im Heere als auch in Petersdurger Areisen, im Wert gelogt worden. Die Adsicht sein das Publikum zu überzeugen, dah der Sieg unnüglich sei und das Publikum zu überzeugen, dah der Sieg unnüglich sei und das Hublikum zu überzeugen, dah der Sieg unnüglich sei und das Hublikum zu überzeugen, dah der Sieg unnüglich sei und das Die Allierten Ausgend im Stückenstellen, so dah heute gewiste gegeben, wirdsam und glaubhalt zu arbeiten, so dah heute gewiste Leute in Russenbeite Gerüchte, das der Angriss der Allikerten an der Westirent endgültig aufgegeben sei und dah die büchsten Stellen insgebeim Artebetspläne erwögen.

Wid na. Beters burg, 29. Mugust. "Rietich" meldet: Am Zd. Augelt waren in den Hampsführen Russlands Gerüchte verbreitet, daß Korden wiedererobert und die Durdanellen gefällen seiner In Vererobisch und Mostau schaed derhabt Kundgedungen sant, obwodt die Polizei diese soger unter Andredung von Strafe werden. In Rostau artete die Kundgedung in eine repterungsseindliche Demonstration aus. An dem Dentmal des Generals Stebetsess wurden Reden gedalten, darunter eine von einem jungen Monne, die die Polizei veranlaßte, ihn sofort zu verhalten. Das Publikum wollte ihn bestehen. Daburd enstand ein Kampl mit der Beliget, hoden mit Jahnenstangen und Steinen gefänigtt wurde. Niele Berjanen, auch Polizeitza, werden verwunder. Die Renge zog den Bolizeirenern. Erst in der späten Racht gelang es ihrer Polizei, die Menge ausennaberzusprengen.

Ein ruffifcher Bericht über bie Lage.

glag von höchtt autoritativer Stelle ein Berlicht über die Kriegslage zu. Danach ist inivige des Falles von Kouno mit der baldigen Ginnahme Winnahme William durch die Deutschen zu rechnen. Dedurch ginge die Kaupteilendahn nach Vetersdurg verlaten. En blieden zweit Linten zum Rückzug übrig. Beiersdurg betäten. En blieden zweit Linten zum Rückzug übrig. Beiersdurg telbit fei nicht vederalt, da dereits alle Währegelin getroffen seien. Unt dem Klücken Kriegssichunfant trete jest eine Ungrupplerung der Herschaft gedoffen werde, tame bald. Augenhäuftlich sein Nuhland die Augenhäuftlich sein Kuntitunsfrage zur Defenstre aszwungen. Den Weltmächten seit fein Borwurf zu machen, da die welfliche Front jest ebenso wie Gallipott von eisenbesamerten Gröben, wie bei einer Festung, durchsassen sei. Deshald einen nur meterweise Erfolge möglich. Daher sein der nuch die Destinung der Dardanellen nicht bald zu erwarten. "Ruftsose Slowo" gibt ein Bild von dem iurchtdaren Elend der Allichtlinge, die in unendlichen Reiden die Chausse Breitwosf nach Rosslau dahingsehen und bereits sieden die Undstauen sehen wie vogadondierende Zigemer aus, da sie acht Lage und Rächte den Undsilden der Kinder sein Frant, Ränner und Frauen sehen wie vogadondierende Zigemer aus, da sie acht Lage und Rächte den Undsilden der Wilterung ausgesehr sein. Sie äuherten sich nach Ernnsporten mit der Eisendahn.

Ruffifche Plane.

Bna. Conbon, 28. Muguft. Der Petersburger Rorre-fpondent ber "Times" veröffentlicht ein Telegramm, in bem Gafonow bie Junutung, bag die Ruffen an der Ehrlichteit ihrer Bundes genoffen zwelfeln, entruftet gurudweift und aufo neue gelobt, bag Die ruffiche Regierung nicht Frieden ichtiegen werbe, folange ein feindlicher Goldat fich auf ruffichem Gebiet belindet. Der Korre-pondent mechfelte auch ein Telegramm mit dem Kriegsminifter Bolivanom, monach die ruffifthe Regierung jest damit beichaftigt fei. 2 Millionen Refruten einzuftellen. Die Ruffen befehrten allemiblich neue Stellungen. Die Emidseldung des Feldzuges werbe nicht vor dem nachften Johre fallen. Man hoife, Betersburg halten gu fonnen. Die Armeen murben ohne Beschwerben den Winter burchhalten konnen. Der Jahrgang 1917 sei basur bereit. In bem nachften Sabre murben zwei Millionen bereit fein, ind Gelb gu gieben. - Unch hat Safonam fich in bem bereits erwahnten Gefprich mit bem Berichterftatter ber "Lines" auf biefe angeblichen beutichen Umtriebe bezogen, indem er fagte: Die ruffifche Regierung nittitt mit Bidermillen Renntnis von ben in ben legten Wochen in Betersburg und in anderen Teilen Muglando verbreiteten Geruchten. Radbem die Deutschen fich brei Monaje lang vergeblich bemuft hatten, unfere Armee zu gerbrechen, versuchten fie neuerdings ben Gleift ber ruffifden Bolfer und bes ruffifden Deeres zu brechen, inbem fie Geriichte über Uneinigfeit zwifden ben Milierten, Mangel an Munition und über die Möglichteit eines einseitigen Friedens mit Deutschland verbreiten. Safonow erflärt, er schume fich, daß die Ruffen ernstlich solche Dinge erörtern können, die boch unverkennbar die letten Berjuche des Freindes darftellen, durch Rante Ergebnille gu ergielen, bie fie burch ihre Baffen nie ergielt

(Diese Prahlereien schrecken uns nicht. Alle im vorigen Herbit die erste Ossensive der Aussen in Osppreußen und Gasizien gebrochen worden war, wurde von Betesburg aus der Welt verfündet, ein russisches Heer von acht Willionen stehe bereit, gerndemegs auf Bertin und Wien zu marschleren. Wenn die acht Millionen damalonichts erreicht haben, werden es die zwei neisen, von denen der russische Kriegsminister sest spricht, sicherlich nicht ichaffen.)

Rervojer Zusammenbruch des Jaren.

Der "National Zeitung" wird aus Kopenhagen gemeldet: Durchaus verbürgten Rochrichten aus Petersburg zusulge ist die bevorstehende Ueberstedelung der Jarensamilie nach der Krim auf eine Reihe schwerwiegender Umstände zurückzuführen. Der Jarist eine Neihe schwerwiegender Umstände zurückzuführen. Der Jarist eine Reihe schwerwiegender Umstände den Besuch des Größlürfen Witslas Risolasewisch einestungen und mit diesen eine längere Unterredung unter vier Augen gehabt und, obwohl naturgemäh über den Jukalt dieser Ausenzahet nichts besonnt sein kam, versaute in Dunnafreien, daß es sich um die Frage gehandelt dat, ob der Krieg weitergeführt werden soll oder nicht. Bei der Auseinandersenung hat augenicheinlich der Größlärlt seinen Willen durchgelegt und er sann deute in Richtand als unbeschanter Machenschauter gelten, dem sich auch der Jar sägen muß. Die Uederstedetung der Farensamilte soll Risolais II. in siller Umgedung heitung von leiner Aerventrisse dringen. Außerdem aber sieht es so aus, als ob der Größlürft dem Jaren die Entsernung von Beiersdurg sung sungeriert dat, um ihn allen Einslüssen zu entziehen

Ruffisc Borficht.

Petersburger Hofministerium eine Beratung in Unwesenheit des Generaldirektors der Beiersdurger Eremitage Großen Tossisi ftatt. Es wurde beichsoffen, die wellberühnne Bisdergalerie, wie auch die Kunsisanung des Betersburger Allegander-Museuma nach Woslau zu übersühren. Wit der Betpackung, die geheim vor sich geben soll, wird issischen Allegander Wuseuma und geben soll, wird issischen offiziell als für einige Zeit geschlossen bezeichnet.

Bus Frankroith.

WB na. Paris, 29. August. Wis dem amtlichen Bericht von geltern abend. Geltern vormittag 10 Uhr liogen iechs druffche Museuge nach dem Gediete nam Solffons ab und des nach dem Gediete von Compiegne. Die richteten iden Ilog gegen Baris, launten ihr Ziel erreigien und warjen einige Bonden auf Rogentstur-Ararien, Mont-Arredum, Kontrepnell. Albecourt und Compiegne od Mur in der letzten Siad murden Opier gemeldet, zwei krantentwärterinnen und ein Kind murden gefötet. Die seindlichen Fingzuge wurden, sodald hie bemerkt warden, on den verschiedensten Fontten ihres Weges wordt beschoften und von den unteren versolgt. Der Kommandeur eines unterer Frontgelchwader versolgte eines der deutschen Flugzeuge in 3000 Neter Köhe und halte es nortlich von Senlis herunter. Das deutsche Flugzeug und fein Plot wurden vertolit aufgetunden.

Das "einige" Frankreich.

Joffre wieder ruhmredig.

Berlin. Aus dem Haag wird verschiedenen Morgenblättern gemeldet: General Joifee hat einen Armeedefehl erlassen, in dem er seinen Aruppen die Kolwendigkeit eines neuen Winterseldzungs autündigt. Gewissermaßen als Trolt ist dieser Ankandigung die Mitteilung beigefügt, daß dieser Winterseldzung fich zum größten Teile in der Kheingegend (!) abspielen werde. (Zenf. Bln.) US a. Be e un unierer 1 dipende 18 dipende 1

3 Umerleeb

Redyridyi I

Mygr Jmo

in ben sig

Den

Der fi Die gerftier tie englise te nur mer

dranffrier S
adaberian
beser Ton
bes Ton
ander Ton
and son sollen

Der]

or felt in the poly of the pol

Gür Gebiet in Ge

palt erhi
nere an
nere des 3
nesten fe
nesten

market in the state of the stat

Seri ben D Son D Son

Der Unterseebootstrieg.

Wis a Berlin, 27 August. Am 16. August vernichtere insierer Unierseboote eine bei Harrington an der Irischen begende Bengolsabrit einschließlich des Bengolsagers und der bedorigen Kotsäten durch Geschüngeuer. Die Werte stögen beder Städisamme in die Lust. Die seinerzeit in der englischen bei offenen die ouigestellte Behaupung, daß das Unterseeboot die offenen der Jarrington, Dagielbe Unverseehoot wurde am 15. August in der ber Ge von einem großen Pallagterbampier, anicheinend ber Rall Steam Baret Comp angehörig, auf weite Ent-ting beichoffen, obweht es ihn nicht angegriffen hatte. Es Ouedrudlich feltgestellt, daß ber Angreifer von dem Geschütze um Angrift, nicht zur Bertelbigung Georauch machte. — Die Biche Abmiratifär gab am 27. August befannt, daß ein beut-Auftriesboor vor Ostenbe durch ein engliches Anrinestug-belbinnbig zerfiört und zum Einsen gebracht worden sei, Kodricht ist unzutreisend. Das Unterseeboot wurde von ben Merze swar angerissen, aber nicht getrossen. Es ist unver-n in den Hafen zuräufgesehrt.

Der fiellvertretende Chel des Admiralftabes ber Marine: (gez.) Behnde.

Die gerftorte Bengolfabrit ift eine der größten Englands und in englische Sprengftosterzeugung von umso höherem Wert, er nur wenig derartige Werte in England gibt.

Lorpedierung eines englischen Transportschiffes.

Brantsurt a. M., 28. August. (Privattelegramm.) Die allurier Zeitung' meldet aus Amsterdam vom 28. August.

Baberland" berichtet: Reisende des Dampsichtlies "Anndam" beier Loge aus Kew Port aurücktam, teilen mit, baß am 15. ber Hobe der Sentlig-Ausen ein englisches Transportschiff mit Iruppen torpediert worden ist. Ban den 2000 Mann bed follen wegeliche 1000 gegettet worden ist. berd follen ungeführ 1000 gerettet worden fein.

Der Kampf um die Dardanellen.

28 na. Kon stant i nopel, 28. August. Das Houptder teilt mit: An der Durbanessentgrist der Feind in der
met teilt mit: An der Durbanessentgrist der Feind in der
med den Angiorta am 27. August noch artiserslisischer Borbeder um Basser und zu Lande unseren rechten Flügel dei Kirelschaft in Basser und zu Lande unseren Der wurde an deihab unser Zentrum spotick Asmatbere an. Er wurde an deihab unser Sentrum spotick Asmatbere an. Er wurde an deimet under schweren Bersolsen gurückgeschlagen, ohne irgend
murwig erzielt zu haben. Bei Atreich Tepe vernichteten wir
indliches Batoillon. Unser Zentrum griff der Felnd dreimal
wir wiesen ihn sedesmal mit schweren Bersusten zurück.
The wiesen ihn sedesmal mit schweren Bersusten zurück.
The Artisterie tras wiederhoft einen seinblichen Kreuzer und ein
perischiff. Bei Art Burnu auf dem rechten Flügel tand in perifchiff. Bei Ari Burnu auf dem rechten Flüget fund in Recht vom 26. zum 27. Muguft wiederholt Bombenwerfen Unfere Artillerie beschädigte ein eindliches Transportschiff einen Schlepper. Bei Sebb-ill-Babr das genöhnliche Ar-und Indianterieseuer. Iben den übrigen Kriegoschaupfahrn de Besenberen.

38 ha. Konstantinopel, 28. August. Die "Agence trährt aus Bagdad, daß die Engländer in dem Kampf bei Auchte über 2000 Mann verloren haben. Die Erregung Eingeborenen dauere an. Ein großer Teil der Eingeborenen ere aus der Gegend von Bender Buscher aus.

Kleine Mittellungen.

Bon. Pofen, 28. Luguft. Meldung des "Pofener Tage-Bur das ganze unter deutscher Berwaltung stehende begeber im Often wird ein Generalgowerneur bestellt. Als
ist General v. Beseiter ernannt worden. Jum Chef seines
twinde Generalmajor von der Cich ernannt, der disher als
ilicher Beauftragter des Oberbeiehlshabers Oft der Ziviloerbon Polen angeborte. Die bisherige Zivilvermatung de Polen links der Weschlet in Katlich wurde nach bau verlegt und ihr gang Rufflich-Polen unterfiellt. Der bisken verlegt und ihr gang Rufflich-Polen unterfiellt. Der bisken Präfibent Dr. v. Kries ist zum Berwaltungschet beim Genesanerneur mit dem Titel Erzellenz ernaumt worden.

BB Ra. Berlin, 29. August. Die "Rordbeutsche Allge-Acting schreibt Wie ermnerlig, war seiner Zeit in Versage ber der Versage ber der Versagen gefangen benen Beschungen beuticher Unierseeboote eine Ruzahl gewing einglicher Dsiziere in Deutschland in Dilliebestrechunftst. State englischer Offiziere in Deutschland in Bellegerentungen. Die denn die englische Militärbehörde die Maltregeln gegen unsere Soldaten aufdob, wurden auch mallichen Distatere wieder in ihre früheren Aufenwaltsorte setracht. Durch Bermittelung der hlesigen amerikanischen gelt erhielt die englische Aegierung die Nachricht, daß alle 39 lere an ihre discherigen Plage zurückgekehrt seien mit Ausschland und die Beginnen Glochen, der im Lazareit zu Magdeburg die der bei Dies ist nur von einigen englischen Blättern so Den jei. Dies ift nun von einigen englischen Blattern fo füt worden, als ob ber Sohn des früheren Botknafters in Die uns von zuftindiger Seite mitgeteilt wird, entspricht Melbung nicht den Taisadsen. Leutmant Golchen ist vielmehr Jeit, weil er trant war, ausgesondert und in ein Kranten-gebracht worden, wo er jeht noch verpflegt wied.

BB na Parts, 29. August. Weldung ber Agence Savas. Bifeht ber Regierung ift ber Flieger Gitbert am Samstag ber Schweig gurudgefebrt.

billiffe. 2m 25. Muguft abenda erichien über ber Stabt bilicher Flieger, ber Bomben abwarf Bier Gifenbahnbe-trunden geintet. Der Flieger murbe icharf beicholfen und belieftlich por einem öfterreichlichen Flieger.

183 ha, Aotrerdam, 28. August. Das Position "Brinzeh in" traf gestern mit 22 ichwerverwundeten Deutschen in Sin ein. Die Berwundeten wurden mit Liebesgaben und Bungen überhäuft.

Dis un. Landout. 28. August. Ein neutraler Korrespon-ingen Times klagt über die erstaumliche Geschwindigkeit und bei "Times" klagt über die erstaumliche Geschwindigkeit und beichiet, mit dem die deutsche Ptegierung das neutrale Ausland fermitulken verstanden hat. Eine englische Gegenpropaganda in einigen Ländern hoffmangstos. Das englische ransolische nessen Verstausstelle mitte mit allem Aufwand von Intelligent. Be, Orinderschwärze mit allem Auswahl non Interesten, der Greife erhalten ber innst weiten geren geren, den ber anderen, der Gere ber Alliverten absallen. Der Korrespondent fährt Zuche der Alliverten absallen. Der Korrespondent fährt Zu Beginn des Krieges war England gesurchtet. Die Reustige Blaubten des krieges war England gesurchtet. Beginn des Krieges war England gefürchtet. Die Artiglaudten, die englische Flotte würde sofort die deutsche Dernlästen und ließen sich von der vorschnellen Kentzeugen. dies über das "Ausgraden der deutschen Stotte" überzeugen, deutsche Lügen, die Umtriebe deutscher Diplomaten und eine Kilische deutsche Ligitation bewirften, daß leht die Keutralen aufligen lürchten und beine Siege friegerijd bewindern, ob-Deutsche deutsche Ligitation bewirften, das lest die Reutalist beminden girchten und feine Siege friegerisch bewindern, obsie. Echweden ausgenommen, Deutschand nicht lieben und lieben militeten den Allierten zu beifen. Die gelegentlichen Besten Ministerreden haben eine aute Wirtung, aber sie fonnen genen die läglichen baben eine aute Wirtung, aber sie fonnen bestellt die läglichen Lügen des Wolfschan Bureaus und den hörlichen Strom deutscher Kinobilder auftammen.

en (ei

bi ber Der Raifer bat bem Maricall Liman von Can-

bie Unden. Im Anschluß an die demiche Behauptung, ole Bulle, Arabie" Geft jur Bezahlung der in Amerika gekauften ich daß die "Arabie" tein Gold befördert babe.

_Boje 2fhuungen."

His na. London, 29. Mugust. Der derausgeber ber "Daiso Newe", Garbiner, bezeichnet die Abstimmung in der französischen Kainmer als einen Trompetenließ an die Allierten in einer Stunde niedergedrädter Stimmung und böfer Ahnungen. Die Archt des Feindes sei toum irmais stärter empunden warden als sest. Rienals in der Wellgeschichte dade es ein Schauspiel materieller Andt gegeben, wie es sest de Deutschen volleier, indem sie eine große Armee im Westen undestoglich seihalten und im Diten in das der Rustands vorwärtsdringen. Es wäre eine Torbeit, die Große dieser fotosinten Moderntädtung verkleinern zu nur Alle Mooral davon ist, daß wir feine Uneingleit in den einemen Neihen weigen dürsen, War daben nicht den aubern Feind, Dorbeit, die Gewe dieter tosoisten Montentalitung vertielterin zu niellen Die Meral davon ist, daß wir feine Unemigteit in den eigenen Reihen zeigen dürsen. Wir doden nicht den übgern geind, sondern den Feind im Innern zu lärchten, nömlich die Brediger der Berzweitlung, der Könnleschmiede, die Urbeber der Unemigteit. Der Glaube der Gegner, daß das Bundnio der Milierten nicht auf der Anspannung gleicher Kraste berude, sei nicht underründen. Die Interesten das Umstand, deltigen weltlichen Kannpf um rechneten auf Umstand samie auf die Weiterber der fatholichen Bortolbe gegen die jrunzölliche Kepublik. Bipiants Rede habe den Steelt zwischen Kentionneren und Kepublikansern über die Beaussichtigung der Armee deendet. England follte diesem Beispiel seigen und den drobenden Etreit über die Achtestiden richen lassen und die Regierung nicht nur Allse der Bottsteiden liches in ein Unternehmen dringen, das die Kanton spotten mit de. Gested stelle habe, und erwöhrlisse Gerdiner sagt, er habe den Rut sinten gesicht, als er von dem Streit der zehntausend Berg-Rut sinten gesicht, als er von dem Streit der zehntausend Berg-Rut sinten gesicht, als er von dem Streit der zehntausend Berg-Rut sinten gesicht, als er von dem Streit der zehntausend Berg-Rut sinten gesicht, als er von dem Streit der zehntausend Berg-Rutssieles gehört dade, und erwöhrt, daß die Munistansarbeiter von bem Gewertschapten, als die Deutschen.

Raijerliche Chrung hindenburgs.

WB na. Grobes hunptquartier, 27. August. Seine Majestat ber Kaiser bat aus Anlas ber Wiederfehr bes Tages von Tannenberg solgendes Telegramm an den General-Heldmarschall von hindenburg gerichtet:

Den Hindenburg gerichtet:

_Rein lieder Feldmarichalt! Ich kann die Wiederkehr des Tages der Schlacht vom Tannenberg, in der es Ihrer zielbewuhten und energlichen Führung gelang, die in Preußen eingedrungenen Russen vernichtend zu lehlagen und dem neiteren Bormarich der jeindlichen Rasien ein ichnelles Ziel zu sezen, nicht vorübergehen lassen, abne Ihrer bohen Berdienste zu gedenken. Sie haben das mais eine Bassentat volldracht, wie sie einzig in der Geschichte destiebt, und die Grundlage gelegt für die mächtig ausholenben weiteren Schläge der Ihren unterstellten Streiterdie im Often. Dit Stolz bildt Deutschland auf die Siege Ihrer Armeen in der Winterschischaft in Wossuren, del Lodz und kowiez und die berrsichen Taten, die Ihre fampferprodden Truppen in bewundernswetten Schneid und zäher Kusdauer dies in die jüngst vergangenen Tage vollbracht haben. Die Kümpse in Volen werden für innner ein leuchsenbes Die Rampie in Bolen werden fur immer ein leuchtenbes Ruhmesblatt in den Annalen biefes Krieges bilben. Wie bie Bergen aller Deutschen Ihnen guhiben und bes Baterlandes beifer Dant Ihnen gelichert bleibt, fo ift es auch mir erneut an bem heutigen Ihnen geswert eteist, so ist es und nur ernelt an dem gestigen Gebenftage ein tief empfundenes Bedürfnis, Ihnen aus vollem herzen meine hohe Wertschäung und meinen nie erlösigenden Dant auszusprechen. Ich will, daß Ihr Rame, den Sie selbst mit ehernen Leitern in die Tasel der Gelchichte eingetragen haben, fortan auch von dem iapieren oftpreufisichen Truppenteil geführt wird, an auch von dem tapteren oftpreugischen Truppenteil geführt wird, zu dessen Chef ich Sie untängst ernannt habe, und ich habe bestimmt, daß das zweite molurische Insanterie-Regiment Rr. 147 die Bezeichnung "Insanterie-Regiment Generalieldmarkhall von Hindenburg" (2 majurischen) Rr. 147 zu führen hat. Gezeichnet Wilhelm R."

Beitere Schwindelnachrichten über deutsche

Der Berichterfiatier ber "Temps" in Stodbolm fenbet mieber Der Berichterstatter ber "Temps" in Stockbolm sendet wieder einmal seinem Blatt eine Rachrick, welcher der grobe Schwindel und ihre Absticht der Berdschitzung Deutschlands an der Stirn geschrieben stehen. Er niedet angeklich nach schwedischen Quellen, bewischen habe Außfand schon seit dem erfen Vormarsch der deutschen Truppen auf Warschau Friedensvorschläge gemodit, mit dem Angebot der Dardansleu für Außtand, und sie dann seht im Balli auf Drängen der deutschen Habt und eine von einem Reutralen in seinem Auftrag überreichte Denkschift wiederholt, wobel es abermals Außtand Konstantinopel angeboten habe, wogegen dann die Türkel Regneten erhalten solle. bann die Türfel Megapten erhalten folle.

Friedensangebote.

Rann die Borniertheit biefer Schwindelnachrichten von ben beutichen Friedensangeboten auch faum übertroffen werben, fo swingt body ble Bebarrithfeit, wowit man fie bald von hier, bald von bort immer von neuem in die Welt fest, fie niedriger gu bungen. Daß blefer Schwindel nach einem bestimmten Sostem in Szeite gefest wird, zeigt der Umstand, das, ob er aus Stoffdom, Kopendigen, Rom, Gent oder Amsterdam tommt, neuerdings überall nach demitten Rezept die Reutralen, sei es als Queste, set es als die angedichen Rezept die Peutralen, sei es als Queste, set es als die angedichen Rezept die Peutralen, sei es als Queste, set es als die angedichen Rezeptiller Peutralen, sei es als Queste, set es als die lichen Bermitter Deutschlande, vorgeschoben werben, um ihn glaub-hafter gu machen. (Rufn. 3ig.)

Der weinende 3ar und der rajende Generalijfimus.

Dem Bericht eines frangofifchen Berichterftattere, ber an ber

ruffilden Front weilt, entnimmt die Köln. Itg. folgenden:
2im 1. Juli 10 Uhr abende wurde ein großer Kriegorat in Warfchau im Bare Lozinsti gehalten. Der Far hatte zwei Tage porder Petersburg verlassen, um personlich hierbei den Borfin zu führen. Im Sommerpolalt König Stanislaus Angults woren ber Grohfürst Nikolaus und die russischen Hereschilder und den Warmortisch vorsammelt, auf dem der König seine Abdunkung und der geichnet batte. Man hat seitdem ersahren, welche die Habunkung der Persanen des Dramas war. Mit tränenliberströmten Augen und vor Erregung sitternder Simme batte der Zar den Kriegeral für eröffnet erstärt. Einer nach dem anderen legten die Armechikter füre Kreinen dagen und der Reiegen der Batternder Bienen und den Baten bie Armechikter füre Kreinen der Die einen maren deller, die Schlodt in Rolen ibre Melnung dar. Die einen maren bafür, Die Schlacht in Bolen ihre Meinung dar. Die einen waren pajur, die Schlodi in Belen aufgunehmen, andere besürchteten bagegen, nach Karben auf der Affenbahrlinie von Peteraburg und nach Siben auf der Bahre linie von Mostan abgelchnitten zu werden. Der Größfürst hatte leine Meinung als lehter zurückbediten. Dann sprach er und ertinnerte daren, daß die Bajonette der siberichen Rezintenter ichon zweimal Vorglen gereitet batten. Bor dem Schwanken seiner Son den Schwanken seiner den Berbende Marte. Beine griffte Seinstell ill. one einem bedeuer Benerale wurde die Stimme des Generalissums bart. Er hatte bedbende Worte: "Aleine größte Seigfeit ist, aus einem höheren Dsigser einen gemeinen Soldaten zu machen. Dem Feigen werbe ich selbt seine Epauleiten abreißen. Er äuferte auch "Die Mennition ist selbt da. Polen aufgeben, hieße den Deutschen einen glänzenden Sieg verschaften. Das Jentrum des Feindes hat isch ist in unsere Linie vorgewagt und wird bereits von uns auf der Dauffiere Stoffe bedrügen. Lis in intere Line borgebagt into indo betere ben in auf ber Libliner Strafe bebrangt. Wir werben an ber oberen Meichlet Siellung nehmen und Warfchau bis jum legten Bhitstropfen vor-teibigen. Bei ber geringften Schwönze werbe ich felbit die Regimenter aufluchen, biejenigen por mir in Pieih und Glied aufliellen faffen, die ichlecht geführt haben und mit eigener Sanb jeben hoben Diligier nieberfchiefen.

So fam es, schlieft der Berichteritatter, daß in den ersten Tagen den Julia an der Byltrifa, ros die rustischen Rachburen Tagen den Julia an der Byltrifa, ros die rustischen Rachburen sagerten, der Besehl eintraß, den Rückzug einzussellen und tiese Schügungzüben zu dauen Trog solcher Zeignisse lahren natürzich die Bariter Redaktionsstrategen sort, den rustischen Richtzug und die Aufgade Toleris "treinstlig" und als einen weise überfegten, ebensa vortreitlich durchdachten als ausgeführten Blan des rustischen Generalissimus darzustellen. ruffifden Generalifimus barguftellen.

Cages=Rundicau.

Berlin. In einem Schreiben an die englische Breffe bar ber Bering. In einem Sufregen und die Bottschafter angeführte BeWeinister Eren u. a. die von dem Reichelangter angeführte Bemerfung des Ministers zu Lichnamsen in Abrede gestellt. Die
"Nordbeutiche Allgemeine Zeitzig gennen Weiterten Ausgrafe enthielten gestellt des Winders Bottschaften der Abrichten
zeichnung wieder, die der Botichafter über den detressenden Teil
in den Kleidern verstedten ungefähr 60 Pfund der ichönsten Frückte,

feiner Unterredung norgefest bat. Darin beist en Gren ließ mich miffen, daß er mich gerne por meiner Abreife noch einmal iprechet migler, das er mich gerne det meiner Merche noch einmal iprecen möchte, um ein mir Abschied zu nehmen; auch habe er mit eine vertraublige Mitteilung zu mochen, die vielleicht für die Zubmit rom Wert sein könne. Green war sichtlich bewegt, als er mich emp-ling, und lagte, das der Entichtlich, den er sallen mußte, für ihn ver ichwertte gewesen sei, in seinem biobertgen Leben. Die Er-maging sei hierbei ausschlaggebend gewesen, das der Schaden, den Englied durch den Streen erführe, durch seine Beseitigung nicht England bei hierbei ausschlaggebend gemeten, das der Schaden, den England burch ben Krieg erführe, durch seine Beteitigung nicht viel größer wirde, nis durch seine Baffinität, und den England als betritigte Macht nach mehr in der Age fet, sein Wort in die Blagdale zu wersen als durch seine Neutralinit, schon weil es alsdann jederzeit seinen Riidzug ans dem Kampse andrechen forne. Er legte durch der Andre der der die belgische Krage ohne Jahre der und in seiner Rieder auf die belgische Krage ohne Jahre der der mit seiner weber auf die belgische legte dus Haupigewicht wer auch in seiner Rebe auf die belgische Frage, ohne dabet dingugulügen, wie er es im Unterhause getan, das Ungland nicht auschen durite, dass wir nicht nur Frankreich, iondern auch Belgien und Holland durch unser Vorgehen in ein Abdüngigkeltaverhältnis zu dringen sachten. Der Minister logie seiner, er wünsche mir nicht olgende vertrautliche Mittellung zu mochen, die vielleicht für die Jutunft von Bedeutung lein könnte. Sollten die Erzignisse nicht den Verlauft wehren, wie unsere Missärporiel zu erhössen schaften, oder sollten wir, wie er infantelig wünsche, in nicht zu serner Zeit aus anderen Gründen dem ihr Europa so verhängnisvollen Kampse ein baldiges Ende zu machen wünschen, würde er fein dereit sein, sallver sich noch im Unter der fünde, die Vermittlung zu übernehmen und uns behilflich zu sein. Ihm liege sehe Absingt iern. Dentschland zu erdrinden sto krust Germann). Alles, was er wänsiche, sel, den Frieden unter den annehmbaren Bedingungen so dab wie möglich mieder herzustellen nehmtaren Bedingungen is dah wie möglich mieber herzeitellen und das neumelnise Unglich das die gefamte zivistellen und das neumelnise Unglich das die gefamte zivistierte Weit des trossen, nach Röglichset einzuschrönken. Und meine Bemerkung, daß die Rolle eines Schiedsrichters ihm dei einer Neutralität viel eber zwessullen wäre, entgegnete der Minister, daß er das Gegenteil glaube, und daß die Bereiligung Englands die Daver der Krieges eher beschränken fomme als das Gegenteil.

Berfin. Bu ber nom Bunbearat beichloffenen Brugung von Fünfpfennigfturen aus Gien eriabrt Die B 3", bag bie neuen Gellitude genau die Große ber alten haben merben. Der Unierforied gegenüber ben alten Filmtpiennigfticken besteht barin, bag ber Rand gerippt und nicht, wie bisber glatt fein wird. Außerbem mird bie Jahresjahl, die bigher binter bem Worte Reich am Rande fiebt, unter bie Bahl 5 gefeht werbert. Das Meinit, aus bem bie neuen Stunipfennigftude bergeitellt werden, besteht aus Siemens-Martin-Stahl. Wie bie "B. 3," von anftandiger Geite erfahren, wird bas neue Kriegegelo im Lavie bes Ofiabers jur Ausgabe ge-

25.Bna Berlin, 28. August. In der beurgen Sigung des Zentrolausschutzes der Neutsband gab der Präsident des Reichs-ban der foriums, Dr. Havenstein, eine furze Uebersicht darüber, wie die Berhältnisse sich der Reichsdant feit der un vergungenen Menat abgebalteven Julammentunft bes Jentralausichuffes gestaltet haben. Der Profibent bezeichnete die Entwicklung als nach wie por fiberaus befriedigenb.

BB na. Berlin, 28. Linguit. Bel ber Aniferlichen Biolivermaltung find nach ber Cumahme von Warfchau eine berartig große Sahl von Bewerbungen aus allen Bandestellen eingegangen, daß der berzeitige Bedarf an Beamen für alle in Betracht tom-menden Stellen des Innens und Außendienstes wöllig gedeckt ist. Für eine frei werdende Stellen ist bereits eine große Anzahl von Bewertern vorgemerkt. Weitere Bewerdungen sind daher zweit-los und konnen nicht mehr beantwortet werden.

Die oftpreugifche Befichtigungereife.

Wis na. Künigsberg. 28. Augult. Die mehrtägige Belichtigungsreife der Mitglieder des verstärften daushaltungsandichustes des sidgeordnetenhauses und Bertreter der Ministerien
dund Oftpreußen, sand deute in Königsberg ibren Abschliff. Die Herren vereinigten sich im biesigen Oberpräsidium zu einem Abendessen, zu dem auch die Spitzen der Militär, und Jivildehreden Provinz geladen waren. Overprösiden v. Botock begrüßte die Erschienenen und erklärte, daß es die seste Abschlieden dier Dis-preußen sei, die Provinz schwert wieder erstehen zu sollen als sie vor dem Kriege war und zu demeilen, daßedie vom Staale ausgewendeten Mittel eine gute Kopitalonlage seion. Wenn Ostpreußen sehr zurüchdesde blitzer den anderen Provingen, dann würde auch aus dem Kriege Segen sur die Provinz erwachsen. Sein doch gatt 288 na. Runigaberg, 28. Angult. Die mehrtugige Bemehr gutunoieibe filmer ben anberen Probingen, batig wurde auch aus dem Kriege Segen für die Proving erwachten. Sein hach galt dem Kalfer. Der Bortigende des Haushaltungsausichulies, Abgeordmeter Wintel, dankte dem Oberpröfibenten und führte aus: In ernfere, aber auch gehodener Stimmung beenden wir unfere Reife. Bir nehmen des Bemugtiein mit, daß Oftpreußen nicht allein in den früheren Justands gemügteln dut, das Dieberingen nicht durch ind den früheren Justands geweien ist. Dutür dürgt inns die Ents blüben wird, als es jemals geweien ist. Dutür dürgt inns die Ents dielblichent und der Mus, in Olipseugen die Anfgaden zu erfüllen, die die ernite Zeit ihnen gestellt dat. Dieses Bewußtsein nehmen wir mit uns und dannt das Bewußtsein, daß Olipseußen mehr als je der deutsche Edstein sein und bleiben mird. In das Madi dief fich ein Lichtbildervortrog

Cine findifche Erfindung.

Bill a. Die "Rordbeutiche Milgemeine Beitung" fcbreibt: Der die Die "Rordbeniche Allgemeine Zeitung ichreist. Der als deutschiefendsch bekannte Amsterdamer "Leiegraaf brochte fürzlich einen ihm ungeblich aus Berlin zugegangenen Brief über eine bei dem Reichstanzier statigehabte geheime Konferenz mit starfen Eindrugt auf die Konferenz gemacht. General v. Molite babe erstärt, daß nur ungenügend informierte Bersonen auf die Röglichfeit einer vollifündigen Riederlage Außlands hoffen könnten. Arondem babe die Reichstegierung es abgelehnt, auf den Reichstag moßigend einzumirken, worauf der Reichsfanzler ers Reichstag mößigend einzuwirfen, worauf der Reichstanzler erflärt habe, daß, wenn der Reichstag eine unversöhilliche oder
chaudnistliche dictung einnnehme, er gezwungen sei, zurückutreten, da er die Berantwartung für Deutschlands Zusammenbruch
nicht übernehmen konne. Für Deutschlands genügt es, diesen plumpen Schwindel niedriger zu hängen. Für die neutrale und die
feindliche Welt sei seltgestellt, daß eine solche Gedeinkonferenz nur
in der Phantase des Gemöhramannes des "Telegraf" statzeiunden hat und daß sogar die "Tintes" die von Neuter verbreitete
Rachfecht des "Telegraf" als sindische Ersindung charatterisieren.

Radridien aus Bodheim u. Umgebung.

Dem bei dem biefigen Boftamt angestellten Bostofistenten Wilden ber fich auf Zeit beim 10. Ref. Inf. Mgt. als Refd. webel. Leutnant im Often befindet, wurde das Erierne Kreus 2. Minffe perlichen.

Biatte bemeekt, seierie am Freitag in der verstoffenen Woche, am 27. August, herr Oberpostschaffner Wishelm Ochn in Frankfurt a. N. ein gederener Bochetmer, sein Goldenes Dienkstaum. Dieses seltene Fest verlief in ichnister Weise und drachte dem Audicar reiche Chrungen ein. Ion Sr. Majestät den Kaller wurde ihm ous diesem Anlasse den Audicar reiche Chrungen ein. Das Allgemeinen Chrenzeichen mit der Judichte Under dem Ausgestellen der Auflichen Die Beausten und Unterdeamten des Polianis 19 widmeten eine goldene Untellie, desgleichen sielten Berein der Oberpostichaftner eine Chrenziele. Hierzu tamen nach niese wertvolle Alamanangedinde. Der Judichter trat am 27. August 1855 bei dem biestgen Bosaut der früheren Kürfilichen Thurn-Golbenes Dienftjubilaum. Wie bereits in Diefem 1885 bei dem hiefigen Bostant der trüberen Fürstlichen Thurn-und Torischen Berwaltung ein. Rach einer furzen Wirflamteit in Höchst fam er in den Bostdienst der Stadt Krantsurt a. M., wo er num bereits über 40 Jahre bei der Bahnpost tätig ist. Möge ihm nach manches Jahr leiner antlichen Tätigfeit und alsdann ein gffielicher Bebensabend beschieden fein!

*Ain 1. Septembet werden es gehn Johre, daß Fräulein Maria Ne'im aus Gonsenheim bei Mainz bei Fräulein Maria Kabitmann bier als Haushälterin tätig ist. * Dem hießigen Genbarm in Gemeinichaft mit dem Polizeiser-

" Gleftern Connlag feierte Die hlefige tatholifche Rirchengemeinde das Fest der Kirchweihe. Feierlicher Festgotiesdienst fand wie altjährlich statt. Der sanst für diesen Lag übliche Zweischentuchen nuchte diesmal ganzlich entbehrt werden.

Dor einem Jahre.

Muguft-September.

28. Seegefecht nordwefillich von Belgoland, Gewaltige Uebermacht der Engländer. Auf deutscher Seite gesunken die Kreuzer: "Urlahne", "Köln" und "Mainz", sowie ein Torpedoboot. Die eng-lische Flotte erieidet schwere Beschädigungen.

28. Die Frangojen räumen fampilos die Stadt und Jejtung

28. Manonviller, das flärffle der frangofifden Sperrforts, gelangt in deutschen Befit.

28. Siegreiche fidmpfe ber öfterreichifd-ungarifden Truppen an ber tuffifd-gatlgifden Grenge.

29. Abidluft ber Schlacht bei Tannenberg. Durch fie mird Ditpreußen erifnalig fast im ganzen Umfange vom Jeinde befreit. Die russische Nacew-Urmee fast völlig vernichtet; namentlich bas gange Urtillerie-Material verloren und 90 000 Gefangene abge-

30. Große Erfolge im Besten. Es liegen: Armee Atud bei Combles, Bulow bei St. Quentin, v. faufen an der Aisne bei Rethet, herzog von Würtlemberg und Deutscher Kronpring an der

30. Jail der frangösischen Festung Montmedn.

30. Höhepuntt ber erffen Schlacht bei Cemberg; brachte ben öfterreichlich-ungarischen Truppen icone Waffenerfolge, führte aber frohbem durch die große ruffliche Uebermacht und die fich baraus ergebende Umflammerungsgefahr gur Raumung Oftgafigiens und Dembergn

31. Die frangösische Jestung Givet fallt.

31. Deutsche Illeger ericheinen über Baris. 1. Des Jentrum des französischen Heeres, eine 10 Urmee-forps, macht zwischen Reims und Berbun gegen die vorrüdenden Deutschen einen verzweiselten Unsturm, der unter großen Bertusten zurückgeworsen wird, womit die Angeilistraft des französischen Heeres vorerit start herabgeseht wird.

2. Abichluß des öfterreichischen Sieges Jamosc-Tufchowen im tüdlichen Auflich-Polen nach einwöchieren Könnpien. Beute 200 Geichüte und 20 000 Gesangene. Auch dieser Sieg konnte den schweren Deud des linken Jügels der russischen Nebermacht auf dem rechten österreichischen Flügels nicht ausbeben, die demnächtige Röumung Cembergs nicht verhindern, und auch fonft nicht weiter ausgenahl

Die Kavallerie des Generaleberften v. Klud ftreift bis in bas Borgelände von Parts.

2. Der japanische Gesandie in Stocholm erflörte die Meidung für jasich, daß Japan Truppen nach Europa ichiden werde. Weber in Europa noch anderwärts werde es seine Truppen einer andern Macht gur Verfügung ftellen.

2. Die frangöliiche Regierung flieht nach Bordeaur.

3. Die öfterreichtich-ungariichen Truppen raumen aus taftlichen Beunden fampflos Cemberg, um der Stadt die Uebel einer Beichiehung ju ersparen.

3. Forfiebung der Flucht aus Paris; der Nictollichat der Bant von Frankreich, die Staatsarchive ufw. werden nach Bordeaux perbrodit.

3. Die deutsche Herresieitung gibt rühmend Kennfais von den ausgezeichneten Diensten, welche die von Desserreich gefandten fcweren Motobatterien bei Givet und Ramur geleiftet haffen.

Blebrich.

" Geftern mar ber Jahrestag bes Abichtuffes ber Geblacht bei Tannenberg. Mitten in die Rachrichten über den un-aufhaltsamen Siegeszug unferer Heere im Welten, mitten in die Ramen der flarten Follungen, die eine nach der anderen fielen, kam auf einmal aus dem Kordosten die Rachricht eines großen Sieges, nechdem man mit Betrübnis hatte iehen muffen, wie Die Ruffen in bas blübenbe Oftpreugen eingebrungen maren. Ein Mann hatte ben Sieg erftritten, von bem man noch gar feine Abnung gehabt hatte, beifen Rame neu in die Ohren flang, aber mit einem Schall, ber ben Ruffen fortan gum Schredgefpenft wurde, und ber fich mit ben Ramen Lubendorff und Madenien fpater jum ruhmnollen Dreigeffirn verwob. Hindenburg, damuls noch Generaldberft, melbete um nächften Tage fcon 30 000 Gefangene, am nichften Morgen mar bie Beute ichon auf 60 000, am Abend ouf 70 000 Gefangene geftiegen und nach einigen weiteren Tagen meibete ber Abichtuh bie ungeheure Bahl von 90 000 Befangenen. Das war ber Grundstein zu hindenburgs Ruhm, ben er wiederheit auffrischte durch neue gigantliche Zaten, am nach-haltigfren durch die Winterschlacht in Masuren, die an Gesangenen eine noch größere Zahl brachte. Gerade der Jahrestag des Cannenberger Gieges mar es, ber uns Biebrichern ben erften Bermuntetentransport von Binbenburgs Secren brachte. Biaber befamen mir nur Rrieger ber Weftfront, um fie in unferen Lagaretien burch forgliche Bilege ber Geneiung gu-guführen; erft feit furger Zeit tamen einige Transporte vom Often, nun endlich find es feine Soldcten, feine Krieger, seine Sieger. Eine 30 Mann waren es, die bier ausgelaben wurden, die Salfte frant, die andere Salfte ichmer verwunder. Aus ber Gegend von Witau kamen sie, woren in Tilst gesammelt worden und von dart brochte sie der Lazaretzug in zweitägiger Kobit an die grünen User des Rheins — welch ein Gegensap. Ein Teil war fcon in Wiesbaden ausgeladen worden, die librigen wurden noch weiter eheinabwärts beforbert und immitten ber Rebenhugel und ber weinfroben Orte werben fie hoffentlich wieber gang gefunden.
- Die freiwillige Canitatstolonne mar wie immer wieber mit reichlichem Berat gur Stelle und erledigte ben Abtronsport in ber befannten gefchidren Beije.

* Der Ausflug ber Bermundeten aus den biefigen Lagaretten, ber am Freitag ftattfand, mar vom ichonften Wetter begunftigt. Bur Rubesheim ergriff ber Chefargt ber hiefigen Lagarette, Gaultateral Dr. Sappel, Das Wort. Er fprody von bem Stolg ber Rheinlander auf ben vaterlandifchen Strom und banen, bag fie es sich nicht nehmen ließen, den deutschen Rhein möglichst allen Berwundeten zu zeigen. Auch dieser Ausstug sei wieder möglich gewesen durch Stiftungen mehrerer Gönner, denen er dafür dankie. Seine Aussprache klang aus in ein Soch auf Kaiser und Heer. Die Most erfreute durch stelltiges Spielen und in Caub besichtigten die Teilnehmer das Blicherdenkmal. Caub war auch Endpuntt der Fahrt und von dort ging es wieder stromauswärts. Wie wir schon

berichteten, langte bas Schiff gegen 5:10 Uhr wieder in Biebrich an. Wiesbaden. Frum Gehenmat Projestor Dr. Kalle hat bem Buniche ihres verftorbenen Mannes entsprechend dem Freibetten-Fonds bes ftabtifchen Rrantenbaufen in bochbergiger Beife einen Betrag von 3000 Mart übermiejen.

we. Wiesbaden, Die Abnahme des Fleisch fon sums in Biesbaden, namentlich des Schweinesleichtonsums, ift eine recht erhebtiche. Während in normalen Zeiten in einer Woche rund 1000 Schweine geschlachtet wurden, sind es jest nur noch 200, das au kommt allerdings noch bas von der Steidt verkaufte Gefrier-steikh von etwa 100 Schweinen. Eine Steigerung des Konfums ift für die nachfte Beit nicht gu erwarten.

Der "Ciferne Siegfried", das Dentmal des Opferfinns ber Burgerschaft ber Stadt Wiesbaden, foll am Sonntag, ben 19. Sept. mit einem Weiheaft seiner Bestimmung übergeben merben. Das Denfmal wird junachft gur Ragelung im Blumengarten vor bem Sturbous aufgestellt.

Die golbene Sochzeit feierten am Conntag Gerr 3. Chr.

Gliidlich und Frau bier.

we. Gine Angahl biefiger Künftler, Künftlerinnen und Runftfreunde hatten fich zusammengetan, um durch Gefelischaftsabende,

Musstellungen und Berlojungen Mittel zu erhalten, um bifbenbe Rünftler zu unterfrügen. Auf diese Weise find 15 000 Mart zusammengefommen. — Im Interesse der Biehernahrung sieht diesmal bie Stadt von einer Ausbietung ber Roftaftanien auf ber Abolfsallee Sie gibt ben Ertrog zum Ginfammeln frei und vergutet für das Kilo 3 Big. Es wird aber nur das Sammein ber heruntergefallenen Rafianien freigegeben; Schutteln und Befteigen ber Baume ift verboten. Die Raftanien follen bann pon ber Stabt als Richluter perfault merben.

Ettville. Fabrplananderung. Bom 31. August ab fallen die beiden Sonntagszüge Eftville-Schlangenbad und umgekehrt, Ett-ville ab 8,20 Uhr abends, Schlangenbad an 9,02 Uhr, und Schlangenbad ab 9,07 abends, Citville an 9,38 Uhr, dis auf

Sangenichwalbach. Graf Georg gur Lippe, Chef ber graflichen Linie, ift geftorben.

Bifchbach i. Tounns. Bei bem Gewitter am Freitag murben hier zwei Manner vom Blig erichlagen. Die beiben Leute wurden beim Grummetmähen überrascht; fie fuchten Unterschlupf unter einem Baum, begingen aber die Unvorsichtigfeit, ihre Senfen bei fich gu holten. Die Senfen wurden von bem Bligftrahl in mehrere Stude gerichlagen.

haltersheim. Die neue Pfarrfirche murbe am Sonntag burch Bifchof Rillian in feierlicher Beife eingeweiht.

fe. Bab fomburg. Der feitherige Raiferl, ottomanifche Botichafter am Berliner Dofe, Muthtar Baicha, Stoatsminifter a. D. bat Berlin verlassen und sich nach Karlsbad zu einem längeren Kurausenthalt begeben, Rach Beendigung verlisben wird Erzellenz Muthtar nach einem furzen Aufenthalt in Bad Homburg und Bierbaben, wo er die bortigen Genefungsbeime für Angehörige ber öfterreichijch-ungarischen und ottomanischen Armee und Marine befichtigen mirb, nach Berlin gurudtehren und bort bauernben Wobnity nehmen.

Frentfurt. Ein mit Ochfen befpanntes Canbfuhrmert ftief mit einem Strafenbahnmagen gufammen. Der 60jahrige Fuhrmann murbe babei überfahren und getötet.

Dillenburg. Stadtbaumeifter Abolf Spieg, ber als Unteroffigier bei ber Wegebautompagnie eingestellt morben mar, ift an ben Folgen einer heimtlidischen Krantheit am 18. bs. Mis, in Rugland

Ellerlei aus der Umgegend.

Maing. Wie bas "Mainger Tagblatt" melbet, find Die Berhandlungen zwilchen ber Stadt Maing und ber Subbeutschen Eifentahn-Gefellschaft wegen Uebernahme ber Borortbahn noch Fintben und Bechtsbeim zum Abichluß gefangt. Drei Monate nach Fredensichluß foll die Bahn in Befig ber Stadt übergeben. Die Stadt bezahlt ber Gubbeutichen eine Million Mart, banon 400 000 Mart fofort nad llebernahme, brei Jahre fpater 300 000 Mari und wieder sechs Jahre später nochmols 300 000 Mart. Die Kongesson ber Guldeutschen, die noch bis 1939 läuft, wird durch biefen Ablichluft für die Bororie gang, für die Stadt jedoch nur tellweise gurudgefauft, da der Suddeutschen die Berbindungslinie von Wiesbaden mit dem Mainger Sauptbahnhof verbieiben foll. Beichluffe ber ftabtischen Kommiffion werben bemnachft bie Stabtverorbreten beschäftigen.

Mainz, 27. Mug. Gine bantenswerte marftpolizeiliche Neuerung ift beute auf bem biefigen ftobe. Wochenmartt gur Einführung gefommen. Ellen Berfäufern murbe nämlich unter Androbung empfintlicher Strafen aufgetragen, eine genaue Breisangabe über ihre familiden gum Bertaufe ausgestellten Baren gu führen. Der Breis muß für jeden Räufer fichtbar angegeben fein. Durch befondere Benuftragte mird die Einhaltung diefer Borfchrift an jedem Marftiage fontrolliert. Zuwiderhandlungen werden unnachsichtlich bestraft. Diese Reuerung wird vom taufenden Bublitum bantbar begrüßt, ermöglicht fie doch por allem eine roiche guverläffige Drientierung fiber bie Marktpreife und mohl auch einen gemiffen Musgleich berfetben.

Difenboch. Die Stadtverordneten bewilligten bie vierte halbe Willion zu Zweden ber Ariegofurforge und eine Teuerungszulage un Beamie, Arbeiter und Bedienstete ber Stadt, die weniger als ein Eintemmen von 2000 Mart haben.

Dermijchtes.

Die Brandenburger haben es fich vorgenommen, ihren Dant an die Truppen durch brei Liebesgabentage, sogenannte Markertage, abzustatten, und zwar sind basur die Jahrestage der glorreichen Schlacht bei Tannenberg gewählt worden, der 26., 27. und 28. Auguft. Der Aufruf tnupft an bas Raiferwort vom 6. Auguft v. 3s. an: "Bis zum leisten Hauch von Mann und Roh werden wir uns wehren." Er jährt fort: "Und wir haben uns gewehrt. Links und rechts hat es deutsche Hiebe gesetzt. Schleunigst mußte der russische Bar seine Branken aus Oftpreußens Gesilden wieder guriidziehen. Bei Tannenberg hatten wir ihm fein Fell gu arg vergerbt. Bergeblich rennt ber gallifche Sabu gegen bie eiferne Mauer an, Die beuticher Selbenmut tief in Frankreichs blübenden Provingen ausgerichtet hat. Und John Bull fint fest mit seiner "unbefieg-Flotte wie eine Ratte in ihrem Loch. Die icharfen Bahne unferer U-Boote paden boch gu feit! Go fteht benn unfer iches Baterland trog einfährigen Ringens gegen ungeheuere lieber-mucht geschützter ba als je. Und Deutschlands Göbne merben meiter Bache halten. Wie unfere Manner ba braugen nicht erfahmen, fo durfen auch mir Dabeimgebliebenen nicht mube merben, alles hingugeben, mas unferen Ariegern ihre Entbehrungen, ihre Stra-pagen erleichtern fonnte." Es mare icon, wenn berartige Opfertage immer weiter eingerichtet mürben.

Ju den Beforderungen von Unteroffigieren und Manichaften! In Erpänzung der Aussübrungen des vor einiger Zeit veröffent-lichten Artikes "Löhnung der Unteroffiziere" teilen wir nach Er-fundigungen an zuständiger Stelle lofgendes mit: 1. Nach den Bestimmungen über die Beförderungen der Unteroffiziere im Kriege können nach der Dienstzeit unter Gemährung der höheren Gebührnille beforbert werben: a) In planmößigen Stellen bei findliche Unteroffiziere nach bie jähriger Dienftzeit zu Sergeanten und b) in planmagigen Unteroffizieroftellen befindlichen Gergeanten nach Pfahriger Dieuftzeit zu Bigefeldwebeln (bei jeber Kom-pagnie uim jedoch nur einer.) Gefreite und Gemeine find von Beforderungen nach der Dienstzeit ausgeschloffen. Ein Anspruch auf Beforderungen besteht überhaupt nicht. 2. Jede Besorberung ift eine Auszeichnung. Eine Beforderung für Auszeichnung vor bem freinde nuß als folche befonders hervorgeheben fein. Dann befreht ber Anfpruch auf bie Löhnung bes betreffenben Dienstgrabes

Ein Worf gur neuen Mobe.

Begen bie weifen Rode.

Das Bolifiche Telegraphenbureau verbreitet folgende, ibm von "fehr berufener Stelle" jugegangene Darfegungert: "Es ift erfreulich ju feben, bag unfere Mobe mit Erfolg bemilbt ift, fich bom frangösischen und englischen Gangelbanbe gu befreien und ficher und feibfiandig neue Wege einzuschlagen. mucht erfinderisch und fparfam und to gefingt es une, die Berechnung unferer Feinde gu Schanden gu mochen und mit allem, mas mir gum Leben und gum Rriegführen brauchen, burchguhalten bis

Hat nun auch die Mode ihre Aeufchöpfungen diesem Gedanken, ber als höchstes Geseig über all unferm Tun und Lossen beute stehen nuß, untergeordnet? Es hat einige Zeit gedauert, ehe wir ums an die lächerlich beengenden Gemander unferer Frauen und Madchen gewöhnt hatten. Die Induftrie hatte den Schaden bavon. Jest aber, in demielben Augenblich, wo die Lertilindustriellen des gangen Reiches mit den Behörben Rat nehmen, geeignete Methoden ausfindig ju machen, auch die Borrate ber Gemebe ju ftreden, um den Bedürsniffen des Heeres und der Bevolferung auf möglichkt fange Zeit durch eine weife Einichränfung gerecht werben zu tonnen, ich sage, in diesem selben Augendlich schieft fich die deutsche, musgerechnel bie neue beutfije Mobe an, burch bie liblichen Chant fieilungen und Retlamen weite und faltige Rode und Unterfieibet einguführen, die ben Stoff geradegu verichmenden und einen Mehre bedarf von 60-80 Brozent erfordern. Darf fie und soweit inranns fieren, daß, wenn fie in übermittiger Laune zum Extremen greife auch wir gebanfenlos genug find, uns ihr in folder Beit zu umer

Menefle Machrichten.

Der Montag-Tagesbericht.

28. B. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 30. August.

Wefilider Ariegsichauplah.

Reine bejonderen Ereigniffe.

Deftlicher Ariegsicauplah. Hecresgruppe des General-Feldmarichalls von hindenburg.

Truppen des Generals von Below ffeben im Kampfe um den Brudentopf füdlich von Friedrichftadt. In den Kämpfen öftlich des Memen hat die Armee des Generaloberften von Eichhorn die Gegend nord öftlich von Dilta erreicht. Es wurden weitere 1600 Gefangene gemacht und 7 Geichütze erobert.

In der Richtung auf Grodno wurde Lipst (am Bobr) erstürmt, der Feind jum Aufgeben des Sidra-Abichnittes gezwungen und Sotolfa von uns durch fchritten. Der Ditrand der Forfte nordöftlich und öftlich von Bialnftot ift an megrecen Stellen erreicht

> Heeresgruppe des General-Feldmarichalls Prinzen Ceopold von Banern.

3m Bialowiesta-Forft wird um den Uebergang über den oberen Rarem gefampft.

Die deutschen und öfterreich.-ungarischen Truppen des Generaloberften von Wonrich marjen den Feind aus feinen Stellungen bei Suchopol (am Oftrande des Forftes) und Szereszowo. Sie find in icharfer Der olgung begriffen.

heeresgruppe des General-Feldmarichalls von Madenfen.

Um den Rudjug ihrer rudwärfigen Staffeln durch das Sumpfgebief öftlich von Frngana ju ermöglichen. stellten fich die Ruffen geftern in der Linie Boddubno in der Gegend füdlich von Kobryn noch einmal jum Rampfe. Sie wurden geichlagen, trobbem fie bereits abmarichierende Teile wieber in den Kampf warfen

Much die Fortführung bes in ber Kriegsgeichichte aller Zeiten unerhörfen Berfahrens, jum Schufe det flüchtenden Armeen, die auf dem Rückzuge mitge dleppte Bevolkerung des eigenen Candes gu vielen Taujenden, darunter hauptfächlich Frauen und Kinder in unfere Angriffe hineingutreiben, nulte ihnen nichts

Oberfte Beeresteitung,

Str

Rethau

- 5)0

De Schule i

authait

Uabrite

ben fai

hoch ni lordert

7. Sept

Reanth

Befrieb

General 137—1

bis 317 Minmu

tunft t

2

bom 2

anbes frammy

ernte (

mer lo

bes ni

eigerei Gerfte ben gi Hällte,

Sonta

inti de

Seldo

Derban

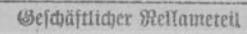
nehme

itehen Romn

hung ermer eigene macht bu (§

2

8





Anzeigen-Teil

Kinner with the contract of th

Grummetgrasberfteigerung auf den Mainwiefen. Gemaclung Sochheim.

Breitag, ben 3. Gebiember b. 36., pormittags 99, Ubt. mirb ber Ermmneigrabmiche von eima 14 Morgen Beiefen all Ort und Stelle öffentlich meiftbietend versteigert werden. Biesbaben, ben 28. August 1915.

Königliches Domanen-Reniamt.

Wer sich für den kantm oder einen Stinlichen Bedies jetzt tun, da fort-während B-darf an geeig-neten Kräffen vorliegt. Institut Boin Wiesbadener Privat - Mandelsschule Wiesbaden 115

Unterricht

in all, keufm. Fächere nowie in . 158a B

Stenogr., Maschin - Schr., Schönschr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt u-w Missine-Unter und Pelvat-Unterweisung. Beginn noun-Voltkurse vom 1. September ab

Hermann Belo. Diptom-Mautmana mid Diplom-Handelslehrer

Clara Bein.

Dipt-Handelslabrerte, Inhaberin d kauim. Dini-Zeugn.

fuhlfäffer fowie Bein und fonlige Beget aller Lie bat freis preis vert ghangeben nedenmeden

Wakarokbanblung B. Bagner & Co., Bibrsbeim

Schone felbfigegogene [Silo

b. Conconer four Chelifqueins a. v-rfoujes in en 110 d. Linku! Solant Balfenberg b Socheim a Main Berwalter Schmidt.

Einige 3tr. Riecheu Rubered Billin Groedition.

